

Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom
Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Begründet unter Redaktion von E. v. Schechtendal,
fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder
des Vereins zahlen einen Jahres-
beitrag von fünf M. und er-
halten dafür die Monatschrift
postfrei (in Deutschl.).

Redigiert von
Dr. Carl R. Sennicke
in Gera (Reuß)
und Prof. Dr. O. Taschenberg.

Das Eintrittsgeld beträgt
1 Mark. — Zahlungen werden
an den Vereins-Kassanten Ern.
Wilh. Kutschbach in Gera,
Schleierstraße Nr. 4 erbeten

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. —

XXIX. Jahrgang.

Oktober 1904.

Nr. 10.

Den geehrten Vereinsmitgliedern

teilen wir hierdurch mit, daß der „Deutscher Verein zum Schutze der Vogelwelt“ am 8. September dieses Jahres unter Nr. 7 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Merseburg eingetragen worden ist.

Der königliche Ministerialdirektor und Wirkliche Geheime Oberregierungsrat
Herr Oberlandforstmeister Wegener in Berlin
ist wegen seiner Verdienste um die Sache des Vogelschutzes zum außerordentlichen und korrespondierenden Mitgliede unseres Vereins ernannt worden.

Der Vorstand.

Vogelschutzkalender.

(Nachdruck mit Quellenangabe erbeten.)

Der Oktober ist in Hinblick auf den Vogelschutz der Monat der Überlegung. Man muß sich jetzt klar werden, was man zur Schutze der Vögel tun will.

Das wichtigste ist immer Schaffung von Nistgelegenheiten, also

Anlegen von Vogelschutzgehölzen und Aufhängen von Nistkästen.

Über beides können wir uns hier kurz fassen, da es völlig genügt, auf die entsprechenden Kapitel (Vogelschutzgehölze S. 20—27, Nistkästen S. 27—66) des Gesamter. Vogelschutzes von Hans Freiherrn von Berlepsch, Eigentum unseres Vereins, Verlag von Hermann Geseuius in Halle, Preis broschiert 1,20 M., gebunden 1,60 M., zu verweisen.

Als Ergänzung zu diesen Kapiteln wollen wir nur erwähnen, daß es ratsam ist, ein zur Anlage eines Vogelschutzgehölzes bestimmtes Stück Land schon jetzt im Herbst tief umzugraben und in diesem Zustande den Winter über liegen zu

lassen, damit es gehörig ausfrieren kann. Die Bepflanzung (S. 20 vorgenannter Schrift) erfolgt dann er im Frühjahr. Die dazu erforderlichen Pflanzen können aber schon jetzt bestellt — empfehlenswerte Bezugsquelle: Wilhelm Pein, Firma H. S. Pein, Halstenbek-Holstein — und dann gut eingeschlagen bis zur Pflanzzeit aufbewahrt werden. Es schadet dies den Pflanzen in keiner Weise und hat den Vorteil, daß man sie bei geeigneter Witterung gleich zur Hand hat.

Die geeignetste Zeit zum Aufhängen der Nistkästen ist der November, deshalb ist es praktisch, Bestellungen darauf schon jetzt zu machen.

Die besten Kästen sind die von Berlepsi'schen Nisthöhlen aus der Fabrik des Herrn Hermann Schee zu Büren in Westfalen. Außer vom Schwarzspechte sind sie bis jetzt von allen mitteleuropäischen Höhlenbrütern — auch von der Hohltaube, der Blaracke, dem Wiedehopf — angenommen worden, gewiß ein Beweis, daß wir die Wohnungsnot unserer Höhlenbrüter durch Kästen tatsächlich beseitigen können.

Über die Auswahl der Kästen für die verschiedenen Zwecke siehe besonders S. 64—66 des „Vogelschutz“.

Nachdrücklichst möchten wir aber nochmals ermahnen, die Kästen richtig aufzuhängen und das auf S. 59 der gleichen Schrift angegebene Maß der Füllung genau zu beachten. Mißerfolge mit diesen Kästen sind fast ausnahmslos auf falsches Aufhängen und unrichtige Füllung zurückzuführen. Besonders wirkt eine zu starke Füllung nachteilig, da dadurch die Vorzüge der ovalen Nestmulde wieder vereitelt werden.

Weniger kommt es dagegen darauf an, daß die einzufüllende Mischung aus Sägemehl und Moorerde besteht; es hat sich vielmehr gezeigt, daß es schon völlig genügt, das Sägemehl zur Hälfte mit irgend beliebiger Erde zu mischen. Nur versäume man nicht, das Sägemehl überhaupt mit Erde zu mischen.

Um übrigens bei den schweren und verhältnismäßig auch breiten Kästen C und D das Schwanken zu vermeiden, ist es vorteilhaft, sie auf einen starken Ast aufzusetzen oder seitlich an einen solcher anzulegen. Wo dies aber nicht angängig ist, läßt sich das Schwanken auch dadurch beseitigen, daß man zu beiden Seiten des Kastens und an diesen fest anliegend je einen 12 bis 15 cm langen Drahtnagel einschlägt.

Die Winterfütterung wird in der Novembernummer behandelt werden. Man sorge für hinreichende Hollunder- und Eberescheneren, Sonnenblumen und anderes geeignetes Gesäme.

Carlo Freiherr von Erlanger †.

Am 5. September stieß Carlo Freiherr von Erlanger mit dem Automobil Baron Haymerle's an einer Straßenecke in Salzburg mit einem elektrischen Straßen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vogelschutzkalender. 397-398](#)